Vorbereitung

Ich habe relativ spontan die Entscheidung getroffen, Erasmus in Spanien zu machen. Dementsprechend habe ich mich auch nicht umfangreich im Vorhinein informiert, hatte aber an einer Info-Veranstaltung zu Erasmus-Aufenthalten von meiner Fakultät teilgenommen, da ein Auslandsaufenthalt bei uns erwünscht ist. Allgemein kann ich sehr empfehlen, an den Info-Veranstaltungen eures Fachbereichs oder des International Offices teilzunehmen.

Ich würde euch außerdem empfehlen, einige Zeit einzuplanen, um sich mit der Website der Gastuni auseinanderzusetzen, da es zumindest bei mir einige Zeit gedauert hat, bis ich mich auf der Website einigermaßen zurechtfinden konnte (und nach 2 Semestern immer noch verwirrt bin).

Schaut auch auf jeden Fall, welches Sprachniveau ihr nachweisen müsst und wie ihr das bis zum Start des Erasmus erreichen könnt. Für Spanien muss man bspw. ein B1 Niveau an Spanisch nachweisen. Das sollte man schon ernst nehmen, da in Spanien nicht sonderlich viel Englisch gesprochen wird und man es deutlich leichter hat, wenn man sich ein wenig auf Spanisch verständigen kann. Ich selber habe auch erst im März vorher A1 und A2 als Intensivsprachkurse über das Sprachzentrum der Uni Bremen belegt und dann im laufenden Semester den B1.1 Kurs gemacht.

Was die Deadlines betrifft: Die werden euch eigentlich in den Mails mitgeteilt und man hat genug Zeit, um alles zu erledigen. Es fühlt sich manchmal sehr stressig an, aber es ist alles machbar! Für die UCM musste ich bspw. schon bis Ende Mai eine Liste mit meinen geplanten Kursen erstellen, was mich ursprünglich sehr unter Druck gesetzt hat. Im Endeffekt habe ich dann aber keinen einzigen der ursprünglich angegebenen Kurse wirklich gemacht und konnte auch nach Semesterstart noch einige Kurse wechseln.

Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Es gab eine Orientierungsveranstaltung für Erasmus-Studierende, auf der allerdings ausschließlich auf Spanisch gesprochen wurde. Für mich persönlich war diese Veranstaltung deshalb leider nicht hilfreich, da ich erst ein paar Monate vorher mit Spanisch-Sprachkursen begonnen hatte und von den unterschiedlichen Vorträgen leider fast nichts verstehen konnte. Allgemein ist mir immer wieder aufgefallen, dass man gerade bei administrativen Angelegenheiten mit Englisch überhaupt nicht weit kommt (auch nicht beim Erasmus-Office). Ich habe allerdings die Erfahrung gemacht, dass man vieles auch per Mail klären kann. Aber hier sehr wichtig: Unbedingt auf Spanisch schreiben, im Zweifel auch mithilfe von Internet

Tools! Auf meine englischsprachigen Mails habe ich nur allgemeine Antworten bekommen mit einer Menge an Links, die ich nicht brauchte und die auch nichts mit meiner in der Mail gestellten Frage zu tun hatten. Erst als ich angefangen habe, auf Spanisch zu schreiben, habe ich konkrete Antworten auf meine Fragen bekommen.

Kursangebot

Ich war an der Fakultät für Geschichte eingeschrieben. Leider gab es hier pro Semester nur zwei Kursangebote auf Englisch, sodass man eigentlich gezwungen ist, diese Kurse wahrzunehmen, wenn man kein Spanisch spricht. Man kann allerdings auch Kurse von anderen Fakultäten belegen, was ich auch gemacht habe. Dafür muss man allerdings ein Formular ausfüllen, was dann von der anderen Fakultät unterschrieben werden muss, bevor man es an die Erasmus Koordination der eigenen Fakultät schickt. Das hört sich ein wenig komplizierter an als es ist, sobald ich erstmal verstanden hatte, was ich machte musste, war es überhaupt kein Problem. Im ersten Semester habe ich zwei Kurse an der Fakultät für Philosophie belegt und im zweiten Semester einen Kurs von der Philologie. Pro Semester darf man zwei Kurse außerhalb der eigenen Fakultät machen, allerdings müssen diese zwei Kurse von derselben Fakultät sein. Es gibt auch kein Anrecht, dass man die Kurse einer anderen Fakultät belegen kann, deshalb muss das angefragt werden und es kann sein, dass der Kurs schon voll ist o.Ä. und dass man nicht reinkommt (das ist mir einmal passiert). Aber an der eigenen Fakultät habe ich nicht erlebt, dass jemand in einen Kurs nicht reingekommen ist.

Bei der Kursauswahl und insbesondere, wenn man Kurse an einer anderen Fakultät besuchen möchte, muss man unbedingt darauf achten, dass sich die Zeiten nicht überschneiden. Es gibt bei den Kursen aber häufig zwei verschiedene Zeiten (und dementsprechend zwei verschiedene Lehrkräfte), zu denen der Kurs angeboten wird. Auch den Weg zwischen den Fakultäten sollte man nicht unterschätzen, denn teilweise liegen die Fakultäten an der UCM weit auseinander und bevor man Kurse bei einer anderen Fakultät einplant, sollte man das unbedingt berücksichtigen und nachschauen, wie weit der Weg ist.

Und falls ihr euch unsicher seid wegen eures Spanisch-Niveaus, ob ihr an spanischen Kursen teilnehmen könnt: Kommuniziert das einfach den jeweiligen Dozierenden im Vorfeld und besprecht, ob für euch ggf. individuelle Regelungen getroffen werden können. Ich habe z.B. in meinem zweiten Semester einen Kurs auf Spanisch belegt und durfte in der Klausur auf Englisch antworten.

Normalerweise hat jede Fakultät auch ein eigenes Angebot von z.B. Sport. Rugby ist in Spanien sehr beliebt, deshalb verfügt jede Fakultät über ein eigenes Team. Ansonsten gibt es aber auch musikalische Angebote, wie z.B. einen Chor (Infos findet man auf der Website).

Unterkunft

Ich würde für die Unterkunftsuche geprüfte Websites empfehlen, da gerade in Madrid viel Scam unter den Anzeigen ist. Idealista ist auch eine gute Option, wenn man die Leute der WG vorher selbst kennenlernen möchte. Im Gegensatz zu Deutschland ist es in Spanien nämlich üblich, dass die vermietende Instanz über den Einzug entscheidet und man Mitbewohnis erst nach dem eigenen Einzug kennenlernt.

Wohnen in Madrid ist außerdem ziemlich teuer, und kann i.d.R. auch nicht mit dem Erasmussatz gedeckt werden (ich habe zumindest niemanden kennengelernt, bei dem das so war).

Sonstiges

Für Personen unter 26 Jahre gibt es ein sogenanntes „abono joven“, mit dem man für 10 Euro monatlich den kompletten Nahverkehr (Bus, Metro, Cercanías) in Madrid nutzen kann. Dafür muss man einen Termin machen bei den „oficinas de gestión“ (über die Websites des ÖPNV – der CRTM – oder über die comunidad madrid). Es ist auch möglich, das Ticket online zu beantragen und es zugeschickt zu bekommen.

Fazit

Es war total interessant, in einem anderen Land zu leben und zu studieren. Das Studium in Spanien ist viel verschulter als in Deutschland, wodurch ich die Freiheiten des Studiums in Bremen im Vergleich zu Madrid nochmal anders schätzen gelernt habe. Gleichzeitig sind die Anforderungen in Madrid geringer gewesen und der Austausch mit den Dozierenden viel persönlicher, was ich als sehr positiv erlebt habe.